

Rheinisches Forum 2

PSYCHIATRIE PSYCHOTHERAPIE PSYCHOSOMATIK für Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien

Bonn, Februar 1995

1/95

Rheinische Psychotherapietage vom 4. - 6.10.1995 in Bonn Aufforderung zur Beteiligung!

In der Zeit vom 4. bis 6. Oktober 1995 finden in Bonn die ersten Rheinischen Psychotherapietage statt.

Die jährlich stattfindenden Psychotherapietage wollen den schul- und berufsübergreifenden Dialog fördern.

Neben

Psychoanalytischer
Psychotherapie,
Verhaltenstherapie und
Systemischer Therapie

sollen sich auch andere Psychotherapieschulen dem Dialog stellen können.

Neben einem Schwerpunkt in der Psychotherapie von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien sind Foren für

psychiatrische Pflege- und
Erziehungsdienstmitarbeiter,
Ergotherapeuten,
Sozial- und Heilpädagogen
Bewegungstherapeuten

vorgesehen.

Praxis, Forschung und Lehre sollen sich am Dialog beteiligen.

Die Tagung bietet Bausteine zum Erwerb des Zusatztitels "Psychotherapie".

Veranstalter: Dr.med. Jürgen Junglas, Dipl.-Psych., Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, Tel. 0228/551-2586/87, Fax 0228/551 2500.

**RHEIN-SIEG-KREIS
PSYCHOSOZIALES
ADREßBUCH**

Der Sozialpsychiatrische Dienst

im Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises hat eine zweite aktualisierte Ausgabe des Adreßverzeichnisses von Einrichtungen der psychosozialen/psychiatrischen Versorgung herausgegeben.

Die Loseblattausgabe soll laufend aktualisiert werden.

Kontakt: Herr Arenz, Psychiatrie-Koordinator, Rhein-Sieg-Kreis, Postfach 1551, 53705 Siegburg, Tel. 02241/132875, Fax 02241/132179.

1. SPATENSTICH FÜR THERAPIEHAUS DER UNIVERSITÄTS KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE KÖLN

(FSt) Kurz vor Weihnachten wurde der Grundstein für die Erweiterung des therapeutischen Raumangebots der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Universitätsklinik Köln gelegt. Die Erweiterung der Kölner Klinik trägt den Namen "Villa Kunterbunt" und wurde im wesentlichen durch die Spendenfreudigkeit der Kölner Bevölkerung möglich gemacht, die vor allem auch durch eine Spendenkampagne des Kölner Stadtanzeigers mobilisiert werden konnte. So war auch dessen Herausgeber Neven-Dumont neben anderen Honoratioren persönlich zugegen, als die feierliche Grundsteinlegung stattfand. Das in den architektonischen Planungen einem Zirkuszelt nach empfundene Gebäude soll bereits Ende diesen Jahres seiner

Bestimmung übergeben werden.

MÖLLER-NACHFOLGER GESUCHT!

Die Vorstellungen der möglichen Nachfolger auf den begehrten Lehrstuhl für Psychiatrie an der Universität Bonn laufen. Dem Vernehmen nach soll ein Kandidat präferiert werden, der in den Sonderforschungsbereich für molekulargenetische Grundlagen des Zentralnervensystems paßt.

WICHTIGE

TELEFONNUMMERN:

Ambulanz Kinder- und
Jugendpsychiatrie Bonn
Mo-Fr von 8.30 bis 16.00 Uhr:
0228/551-2850/51
Notfallambulanz (jederzeit!)
0228/551-1
Dienstarzt der Abt.f.Kinder- und
Jugendpsychiatrie verlangen!

Suizidversuche ernst nehmen!

Suizidversuche von Kindern und Jugendlichen sind immer ein Hinweis auf schwerwiegende Probleme oder psychische Störungen. Häufig nimmt die Umgebung nur das oberflächliche Problem wahr und kann die Hilfsbedürftigkeit der Jugendlichen und Kinder nicht sicher einschätzen.

Bei Suizidversuchen von Kindern und Jugendlichen sollte immer ein Kinder- und Jugendpsychiater zu Rate gezogen

werden, der die Risiken einer erfolgreichen Selbsttötung am ehesten beurteilen kann und sinnvoll therapeutische Hilfe anbieten oder vermitteln kann.

HYPERKINETISCHES SYNDROM IN DER TAGESKLINIK

Vor Mitarbeitern der Bonner und der Neuwieder Klinik hat der Leiter der Johanniter-Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Carmen-Sylva-Garten, Neuwied, Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Löchel, referiert zum Thema "Mehrdimensionale Behandlung des hyperkinetischen Syndroms im tagesklinischen kinder- und jugendpsychiatrischen Setting". Dem fachlichen Austausch und der Besichtigung der ansprechenden Räume der Neuwieder Klinik folgte ein gemütliches Beisammensein. Dr. Löchel und der Leiter der Bonner Klinik, Dr. Junglas, sprachen sich für eine Intensivierung der gegenseitigen Kontakte aus. Die Neuwieder Tagesklinik bietet 24 Behandlungsplätze in drei Gruppen für Kinder- und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren an. Sie ist die einzige Tagesklinik im nördlichen Rheinland-Pfalz.

PSYCH-KG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE NICHT ANGEZEIGT!

(Köln) Frau Dr. Theisohn und Dr. Junglas hatten im Januar zu einem round-table-Gespräch das Jugendamt, das Ordnungsamt, die Polizei sowie die kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken für Köln eingeladen. Bei der Zuweisung schwieriger Kinder und Jugendlicher in die Klinik hatte es in der Vergangenheit Mißverständnisse gegeben. Es bestand weitgehend Konsens, daß, wenn die Sorgeberechtigten für die Begleitung zur Klinikaufnahme nicht zur Verfügung stehen, das Jugendamt grundsätzlich zuständig ist und auch die notwendigen rechtlichen Schritte einleiten kann. Eine

ordnungsamtliche Verfügung nach dem Psych-KG ist in aller Regel nicht angezeigt und für die weiteren Entscheidungen in der Klinik eher ungünstig.

Für die ständige Erreichbarkeit des Kölner Jugendamts gibt es den **Jugendnotdienst Tel. o221/221-4078**, der auch in der Lage sein soll, rechtliche Entscheidungen zu treffen und die weitere Betreuung des Jugendlichen ohne greifbaren Sorgeberechtigten zu gewährleisten. Zunächst sollen sich Jugendamt und Polizei noch einmal über das konkrete Verfahren abstimmen.

In Köln steht die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie rund um die Uhr bereit, um zu entscheiden, ob ein Kind oder ein Jugendlicher kinder- und jugendpsychiatrischer Hilfe in einer Klinik bedarf und welche Klinik hierfür zuständig ist.

(Tel. o221/478-0)

SUCHT IST EINE KRANKHEIT!

... AUCH BEI JUGENDLICHEN!

Die regionale Versorgung der suchtgefährdeten und süchtigen Jugendlichen wird von den zuständigen kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken geleistet. Nachdem verschiedene Ansätze in der Vergangenheit nicht den Erfolg gebracht hatten, besinnt sich die Landesregierung nach Angaben des Landesdrogenbeauftragten Hüsgen der Tatsache, daß es sich bei Drogenkonsum um ein Sekundärphänomen handelt und es gilt, die zugrundeliegende psychische Störung zu behandeln.

In einer Arbeitsgruppe des Landschaftsverbandes Rheinland wurden Überlegungen zur regionalen Versorgung von suchtgefährdeten oder suchtkranken Kindern und Jugendlichen im Verbund von **J u g e n h i l f e** und Jugendpsychiatrie erarbeitet. Die Bonner Klinik ist dabei Ansprechpartner für die

Jugendämter, Heime und Drogenberatungsstellen, wenn es um psychiatrisch-psychotherapeutische Hilfe für Kinder und Jugendliche geht.

Eine differenzierte fachärztliche Hilfe ist notwendig, um bei Drogen- oder Alkoholmißbrauch die Rechte der Jugendlichen auf anerkannte Therapie zu wahren.

AAK KRISENZENTRUM FÜR MÄDCHEN ISLAMISCHER HERKUNFT

Die Erfahrung des Krisenzentrums des Arbeitskreises für das ausländische Kind e.V., Köln, das seit 1992 besteht, wurde in einem Erfahrungsbericht festgehalten.

Für die Einrichtung hat sich auch der Kölner Kinderarzt Dr. Peter Werhahn eingesetzt.

(Antwerpener Str. 19-29,

Tel. o221-514055,

Fax o221-514153)

LOBBY FÜR PSYCHISCH KRANKE KINDER UND JUGENDLICHE!

Der Verein Löwenstein e.V., Bonn, setzt sich für die Verbesserung der Lage psychisch kranker Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien ein.

Informationen über konkrete Vorhaben können bei der Geschäftsstelle angefordert werden. (Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, Fax o228/551 2500).

Der vom Finanzamt anerkannte Verein nimmt Spenden auf seinem Konto 1101497, Sparkasse Bonn (BLZ 38050000) entgegen.

Supervisionsplatz für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen in neu gebildeter Gruppe frei!

Anmeldung über Sekretariat Dr. Junglas, Tel. o228/551-2586/87.

Rheinische Fortbildungsnachmittage

RHEINISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE, PSYCHOSOMATIK DES KINDES UND JUGENDALTERS

Dr.rer.nat. Eva Bergheim-Hackmann, Dipl.-Biol.¹

Dr. med. Jürgen Junglas, Dipl.-Psych. (Geschäftsführer)²

Dr.med. Ruth Kiefer³

1) Psychosomatische Klinik für Kinder und Jugendliche, Bad Neuenahr-Ahrweiler, 2) Abt.f.Kinder- und Jugendpsychiatrie der Rheinischen Landesklinik Bonn, 3) Johanniter Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Sankt Augustin

Veranstaltungen in der 1. Hälfte des Sommersemesters 1995
Rheinische Landesklinik Bonn, Restaurant III, Hauptgebäude
Kaiser-Karl-Ring 20, (Tel.o228/551-2586/87, -2152)

Mittwoch	13.30 - 15.00 Uhr	15.15 - 16.45 h
6.04.95	Wolfgang Reschke, Bonn <i>Erlebnisorientierte Förderung des Selbstwertgefühls bei einer außerstationären Therapiemaßnahme</i>	Dr. Ulrich Diehl, Bonn <i>Systemische Aspekte einer außerstationären Intensiv-Therapiemaßnahme</i>
10.05.95	Klaus Patscher, Karl-Heinz Fluchs, Sankt Augustin:	<i>Enkopresisbehandlung im tagesklinischen Setting</i>
24.05.95	Dr. Ulrich Preuß, Bonn <i>Neue Wege der Diagnostik von Intelligenz und Lernpotentialen</i>	Junglas, Stratmann, Schwender, Kwasniewski u.a., Bonn <i>Pseudodebilität - Aspekte eines schwierigen Begriffes</i>
weitere Termine:	14.6., 28.6.95 und 12.7.95	Beginn des Wintersemesters: 16.10.95

Eintritt frei! Teilnahmebescheinigungen über das Sekretariat Dr. Junglas

Für unsere Fortbildungsnachmittage im Sommersemester 1995 darf ich Sie im Namen der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft recht herzlich einladen.

Therapeutische Intensivmaßnahmen im Rahmen stationärer psychiatrisch-

psychotherapeutischer Behandlungen genießen in der Bonner Klinik Tradition. Die oft überraschenden Effekte bieten sowohl diagnostische wie therapeutische Erkenntnisse, die sonst nur schwer zu gewinnen wären. Die

Möglichkeiten dieser Methode werden von dem Leiter des Pflege- und Erziehungsdienstes der Kinderstation, Herrn Wolfgang Reschke, und dem Stationsarzt Dr. Ulrich Diehl dargestellt.

Enkopresisbehandlung im

tagesklinischen Setting wirft ein spezielles Licht auf die Nahtstelle zwischen somatischen und psychodynamischen Aspekten. Der leitende Psychologe der Johanniter-Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Klaus Patscher, und der Arzt Karl-Heinz Fluchs geben einen facettenreichen Überblick über Methode und Chancen tagesklinischer Behandlung.

Die Beurteilung der Intelligenz hat in den letzten Jahren kreative Impulse erhalten, die der Stationsarzt und Diplom-Psychologe der Bonner Klinik, Dr. Ulrich Preuß darstellt. Daß damit alte Probleme, wie das der "Pseudodebilität", nicht geklärt werden, wird ergänzend dargestellt.

Als weitere Themen für die zweite Hälfte des Sommersemesters 1995 sind a. sexuelle Gewalt und deren Folgen, Video-home-Training und der im Wintersemester ausgefallene Vortrag von Frau Dr. Schepker, Essen, vorgesehen.

RHEINISCHES INSTITUT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER PSYCHIATRIE

Das RIPS bietet auch 1995 Fortbildungen im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie an:

- Fortbildungskurs für den Pflege- und Erzieherdienst in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Solingen; Beginn: 24.4.95

- 11. Forum für Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Viersen: 6. bis 8.11.1995.

Kontakt: Landschaftsverband Rheinland, Rheinisches Institut für Fort- und Weiterbildung in der Psychiatrie, Herrn Andreas Kuchenbecker, Meigener Str. 2a, Halfeshof, 42651 Solingen, Tel. 0212/4007-210, Fax 0212/4007-212.

Personalia

Frau Kwasniewski Oberärztin

Frau Jenny Kwasniewski (35) wurde zum 1.1.95 als Oberärztin in der Abt. f. Kinder- und Jugendpsychiatrie bestellt. Frau Kwasniewski leitet als Oberärztin den Entwicklungstherapiebereich und die Station 29 der Tagesklinik.

Veröffentlichungen

Heer, M; Ströter, L, Köln:
Hier dürfen sie Kinder sein.
Eindrücke aus einer Tagesklinik.
in: *Landschaftsverband Rheinland*, Brücken für Kinder, Köln, 1994

Junglas, J, Bonn:
Pflege- und Erziehungsdienst in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

Die Schwester/Der Pfleger, 1994;401-403
Junglas, J, Bonn:
Zusammenarbeit mit außerklinischen Diensten. in: *Landschaftsverband Rheinland*: Brücken für Kinder - Psychiatrie und Heilpädagogik, Köln, 1994
Reichelt S:

Kindertherapie nach sexueller Mißhandlung. Malen als Heilmethode.
Zürich 1994

Rosiny K
Kunsttherapeutische Einzelbetreuung einer jugendpsychiatrischen Patientin
in: *Domma W (Hg.)*
Praxisfelder Kunsttherapie
Köln, 1993; S.50-60

Tagungen

10.3.95, Bonn

Positive Psychotherapie
N. Peseschkian
20,00 DM

Rheinische Landesklinik Bonn,
Abt. Kinderneurologisches
Zentrum, Gustav-Heinemann-
Haus, Waldenburger Ring,
53119 Bonn

Tel. 0228/6683-0

11.3.95, Kürten-Biesfeld

Stationäre vs. ambulante
analytische Psychotherapie im
Rahmen der Jugendhilfe
10,00 DM

"Die Gute Hand"

Heilpädagogisch-
Therapeutisches Zentrum,
Jahnstr. 31, 51515 Kürten-
Biesfeld, Tel. 02207/7080, Fax
02207/70865

30./31.3.95, Hennef,

Regionale Arbeitstagung Kinder-
und Jugendpsychiatrie, Kinder-
und Jugendhilfe und
Sonderpädagogik

Rheinische Schule Abtshof
Anmeldung: Dr. J. Junglas,
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111
Bonn, Tel. 0228/551-2586/87,
Fax 0228/551-2500

04.-6.10.95, Bonn

Rheinische Psychotherapietage
Informationen: Dr. J. Junglas,
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111
Bonn, Tel. 0228/551-2586/87,
Fax 0228/551-2500

Impressum:

*Verantwortlich: Jürgen Junglas,
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn,
Tel. 0228/551-2586/87, Fax
0228/551-2500*

*Verbreitungsgebiet entspricht dem
Versorgungsgebiet der Abt. f.
Kinder- und Jugendpsychiatrie der
Rheinischen Landesklinik Bonn
(Stadt Bonn, Rhein-Sieg-kreis, Kreis
Euskirchen, Oberbergischer Kreis,
Rheinisch-Bergischer-Kreis, Stadt
Leverkusen, Stadt Köln, südlicher
Erftkreis, sowie dem
Versorgungsgebiet der DRK-Klinik
Bad Neuenahr-Ahrweiler (Kreis
Mayen-Koblenz, Kreis Neuwied,
Kreis Ahrweiler, Stadt Koblenz,
Kreis Altenkirchen).*